

II-1225 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 63413

1980 -06- 20

A n f r a g e

der Abgeordneten DR. FRISCHENSCHLAGER, DR. OFNER
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Bahnhof Seekirchen-Mattsee

Die ÖBB haben im Herbst 1979 auf einem bahneigenen Grundstück im Bereich des Bahnhofes Seekirchen-Mattsee ein Gaslager errichtet, wo nun aus Tankwaggon Propan- und Butangas auf Straßentransporter umgepumpt wird. Dies geschieht unmittelbar neben einem stark frequentierten Fußweg, und außerdem befindet sich der Umladeplatz in nächster Nähe von Wohnhäusern.

Das Umpumpen des Gases dauert pro Straßentransporter zwei bis drei Stunden, wobei, um die Pumpe in Betrieb zu halten, der LKW-Motor ständig laufen muß. Die dadurch entstehenden Abgase bedeuten eine arge Belästigung für das angrenzende Wohngebiet. Außerdem sind die Anrainer wegen der hier bestehenden Explosionsgefahr in dauernder Sorge. Erst kürzlich entgleiste im Bahnhofsbereich ein Güterwaggon, und es hätte zu einer Katastrophe kommen können, wären dabei die Gas-Tankwaggon in Mitleidenschaft gezogen worden.

Hinzu kommt noch, daß die Ladestelle - wegen der dortigen Sackgasse - von den schweren LKWs nur durch komplizierte Rückfahrmanöver verlassen werden kann, was ein zusätzliches Gefahrenmoment bedeutet.

Die unterzeichneten Abgeordneten vertreten die Auffassung, daß derartige Anlagen im Wohnbereich ein bedenklich hohes Sicherheitsrisiko darstellen, und richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e :

Sind Sie bereit zu veranlassen, daß die Möglichkeit einer Verlegung der in Rede stehenden Abfüllanlage ehest geprüft wird?